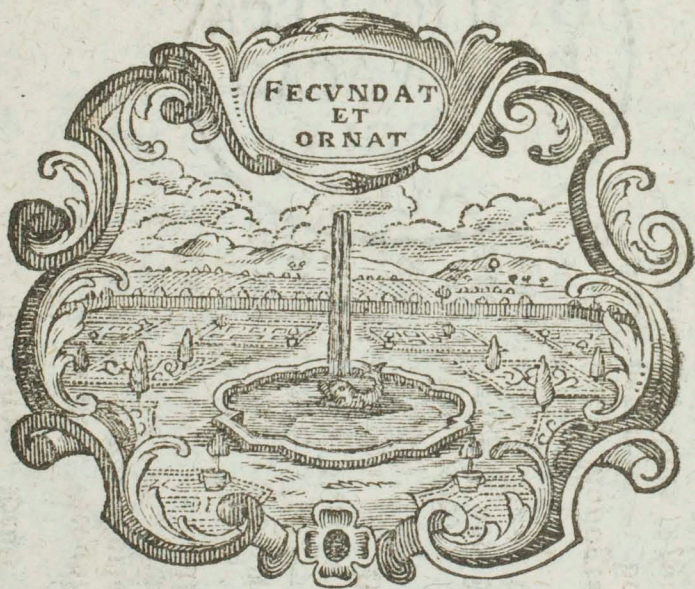


Göttingische
Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweyte Band,
auf das Jahr 1793.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

Göttingische
A n z e i g e n
 von
 gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
 der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

126. Stück.

Den 10. August 1793.

Göttingen.

Von zweyen Schriften des Herrn Hofrath Blumenbach sind folgende Uebersetzungen erschienen:

I. Von der über den Bildungstrieb nach der neuesten Ausgabe von 1791 eine englische mit ausnehmender typographischer Eleganz, unter dem Titel: *An Essay on generation &c.* London. 84 Seiten in Octav; ohne die Vorrede des gelehrten Uebersetzers des Hrn. Dr. Erichson.

II. Von der Physiologie eine holländische unter dem Titel: *Grondbeginselen der Natuurkunde van den Mensch &c. uit het Latyn door G. J. Wolff Dr.* (ausübenden Arzt zu Utrecht) — met eene Voorreden van *R. Forsten* (Prof. der A. W. zu Harderwyck). 522 Seiten in groß Octav. Da
 6 dem

dem Verfasser vorher Nachricht von der zu veranstaltenden Uebersetzung gegeben war, so hat er einige Verbesserungen und Zusätze beygefügt.

Anders verhält es sich hingegen III. mit einer deutschen Uebersetzung dieser Anfangsgründe der Physiologie, die Hr. Dr. Leyerel zu Wien ohne Wissen und Willen des Verf., und obendrein mit so auffallendem Mangel aller Genauigkeit verfertigt hat, daß dadurch der Sinn an unzähligen Orten verfehlt und entstellt worden.

Des Hrn. Hofr. neuliche Societätsvorlesung, die *Decas altera collectionis suae craniorum diversarum gentium illustrata* ist bey Dieterich mit 10 Kupfertafeln auch einzeln herausgekommen.

London.

Travels through Swisserland, Italy, Sicily, the Greek Islands, to Constantinople; through Port of Greece, Ragusa, and the Dalmatian Isles; from *Thomas Watkins*, in the Years 1787. 88. 89. 1. Band. 451 S. 2. B. 364 S. in Octav. Der Anfang dieser Briefe hätte uns bey nahe abgeschreckt, weiter fortzulesen, weil wir gar keine neue, und mehrere seltsam unrichtige Nachrichten über die Schweiz antrafen. Als wir aber dennoch fortführen, so entdeckten wir mit Vergnügen, daß der junge Reisende sich immer mehr bildete, und daß seine Briefe um desto anziehender und reichhaltiger wurden, je mehr er sich von seinem Vaterlande entfernte. Wenn das Aufschreiben und Bekanntmachen von Beobachtungen stets solche Wirkungen für junge Reisende hätte, als es für den Verf. dieser Briefe gehabt zu haben scheint; so müßte man wünschen, daß Hr. W. viele Nachahmer